



Mitteldeutschland

Nachrichten

Sport

Ratgeber

Lokales

Lokalsport Saale-Unstrut

Lokalnachrichten

Nachrichten, Bilder, Videos, Services, Wetter aus Naumburg und der ganzen Region.

Theater

Auf der Suche nach Emil und den Detektiven

18.12.2015 08:45 Uhr



Sascha König (v.r.) und Paul Jonas Horbas sind zwei von 35 Kindern, die sich um eine Rolle in der Naumburger „Emil und die Detektive“-Inszenierung bewerben. Im Castings leitet Intendant Stefan Neugebauer an und beobachtet genau. (BILD: TORSTEN BIEL)

VON JANA KAINZ

35 Kinder nehmen am Casting teil. Naumburg inszeniert Kästner-Klassiker.

per Mail

Drucken

NAUMBURG. Eine Premiere seltener Art erlebte jüngst das Theater Naumburg: ein Casting für Laienschauspieler - dazu noch für sehr junge. Eher zögerlich meldeten Naumburger Kinder in den Wochen davor ihr Interesse an. Es sah nicht danach aus, dass Intendant Stefan Neugebauer die Qual der Wahl haben würde. Am Tag des Castings dann die Überraschung: 35 Mädchen und Jungen bewarben sich um ein Engagement für die Naumburger Theater-Inszenierung von Erich Kästners bekanntem Kinderbuch „Emil und die Detektive“. Im neuen Jahr will Neugebauer das Schauspiel fünfmal auf die Bühne bringen - mit drei Profi-Schauspielern aus dem Theaterensemble und neun Kindern. Welche das sind, steht seit dem Casting fest. Interessant sei, so Neugebauer, dass die ausgewählten Kinder von fünf Naumburger Schulen kommen: von der evangelischen Domschule, der Freien Schule Burgenland, vom Domgymnasium, von der Max-Klinger-Grundschule und der Montessorischule. „Und alle Schulleiter haben eingewilligt, die jungen Schauspieler für die Aufführungen an zwei Tagen vom Unterricht freizustellen“, freut sich der Intendant.



Erstes Casting am Theater Naumburg: Wie Zelma Steinmeyer (r.) und Nisha Schmidt müssen die Bewerber kleine Szenen nachspielen und dabei zeigen, welches schauspielerische Talent in ihnen steckt. (BILD: TORSTEN BIEL)

„Fast sicher“ sei er sich bereits, wer von den ausgewählten Kindern welche Rolle übernehmen wird. Allerdings gebe es da noch einen Jungen, der richtig gut spielt, für das Stück aber schon zu jugendlich ist. „Mal sehen, vielleicht gibt es für ihn eine Extrarolle“, überlegt „Emil“-Regisseur Neugebauer. Endgültig festlegen wird er die Rollenbesetzung am 16. Januar. Dann kommen die fünf Mädchen und vier Jungen erneut zusammen - zu einer ersten Probe. Bis dahin haben sie „Theater-Hausaufgaben“ zu erledigen: Texte lernen - so wie schon fürs Casting, an dem die Bewerber in vier Gruppen aufgeteilt, nacheinander getestet wurden. Dabei galt es, nach einem Aufwärmtraining mit

Theaterpädagogin Katja Preuß die gelernten „Emil“-Zitate vorzutragen - möglichst mit viel Ausdruck und mit Emotionen. Außerdem spielten sie Szenen, deren Texte sie ebenfalls zuvor gelernt hatten. Improvisieren stand ebenso auf dem Plan des Castings.



Erstes Casting am Theater Naumburg: In vier Gruppen aufgeteilt, wurden die Bewerber bei verschiedenen Aufgaben getestet. (BILD: TORSTEN BIEL)

Spaß habe das allen gemacht. „Auch denen“, so Neugebauer, „die nicht genommen wurden.“ Für sie hat er gleich zwei Trostpflaster: „Sie bekommen eine Freikarte für die Premiere.“ Außerdem könnten die Mädchen und Jungen an einem der Workshops teilnehmen, die das Theater in den Winterferien anbietet (siehe „Angebot“). Und noch einen Lichtblick gibt es für die nicht Auserwählten: eine weitere Chance. Denn in der nächsten Spielzeit komme, laut Intendant, ein anderes Stück auf den Spielplan, in dem wieder Kinder als Schauspieler mitwirken sollen.